

Besuchen Sie hier die [Webversion](#).



NachInnen.de

Samstags- Newsletter



Jan Schneider

Samstags-Newsletter Nr. 186, 02. Mai 2020; Jan Schneider

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ich begrüße Sie herzlich zu meinem samstäglichem Newsletter, einem hinterfragenden Newsletter diesmal. Oder wieder mal, denn das Hinterfragen liebt meinereiner. Ist es ein dreister Newsletter, weil er ein Liebesbekenntnis hinterfragt? Bei der Lektüre bitte beachten, dass Hinterfragen nicht mit Negieren gleichgesetzt werden darf.

- Freiheit hinterfragt
- Raritäten hinterfragt
- »ICH liebe dich« hinterfragt

Ich lade herzlich zum Lesen ein, wünsche eine anregende Lektüre und freue mich auf ein Wiederlesen.

Herzlichst, Ihr / Dein

Impuls der Woche:

Freiheit hinterfragt

Trotz Entscheidungsfreiheit:





Ein Wort dazu

Diese Aussage kann man hinterfragen; negieren lässt sie sich nicht. Ein jeder Mensch muss den Weg zu seinem Ziel gehen, will er es tatsächlich erreichen, nicht nur davon träumen.

Will jemand seine Ziele ohne Einsatz erreichen, muss er auf eine Hilfe hoffen. Er geht den Weg der Hoffnung, und auch er wird ein Ziel erreichen. Ein Ziel, welches nicht das ursprünglich erhoffte Ziel sein muss. Auf den Wegen der Hoffnung kann der Mensch reifen, sich umentscheiden, seine Ziele ändern und andere Wege einschlagen.

Reift er nicht auf einem Hoffnungsweg, reift er auf den nachfolgenden Wegen. Hilf dir selbst, so hilft dir Gott, heißt es, hilf dir selbst, so hilft dir deine Seele, kann es ebenso heißen.

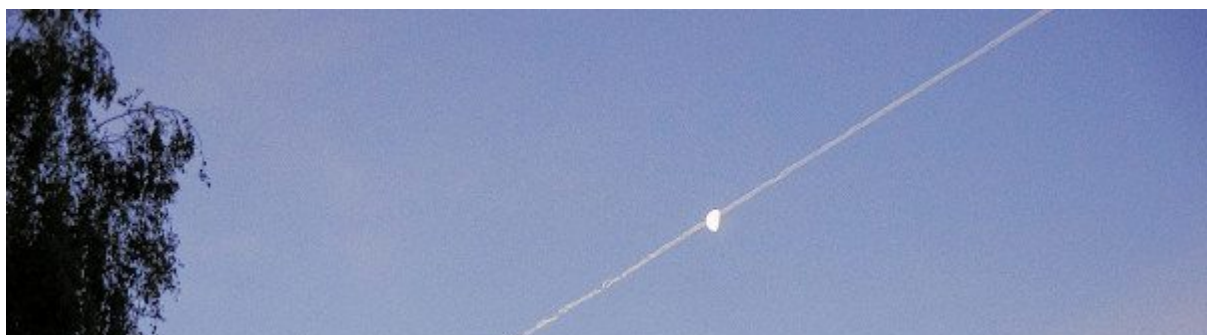
Ob jedoch ein Gott oder die Seele; beide haben mehr Zeit als ein Menschenleben.

Wer's mag, hinterfrage das »Der Weg ist das Ziel«. Ein paar Anregungen hinzu liefere ich im Web:

[Zu »Hinterfragt: Der Weg ist das Ziel - oder ein Irrweg«](#)

[Zu der Startseite »Worte hinterfragt«](#)

Fotoblog - Bild der Woche (246): Raritäten hinterfragt





Ein Wort dazu

Die triviale Rarität: Kondensstreifen vor dem Mond. Solches sahen wohl viele Menschen schon. Solange es nicht heißt, Flugzeug tuschiert Mond ...

Die wahre Rarität: Kondensstreifen vor dem Mond. In diesen Zeiten, die wir von einem Wort regieren lassen, welches ich nicht mehr ausschreiben mag. Nein, das hat nichts mit Harry Potters Widersacher gemein, einem Lord, dessen Name nicht ausgesprochen werden darf, und dessen Klang entfernt an den Vollmond (~ voll der Mond) erinnert. Was ich nicht ausschreiben mag, überlasse ich den Medien, die in einem Wettbewerb leben, wer dieses Wort am häufigsten verwendet.

Die wahre Rarität hat etwas mit der Krone der Schöpfung gemein.

Eine Übung zum Hinterfragen dieser Raritäten: Nostalgie bei der aktuellen Seltenheit der Kondensstreifen? Wehmut, da der nächste Urlaubsflug in weiter Ferne? Bedenken über die kommende Häufung dieser Himmelserscheinungen? Kondensstreifen oder doch ein Chemtrail?

[Fotoblog mit weiteren Bildern der Woche ...](#)

Hinterfragt: »ICH liebe dich«

Es ist eine der Übungen aus dem nächsten Buch, welches sich der Liebe widmet und der Frage, wie Liebe und Partnerschaften gelebt werden können.

Diese Übung besteht darin, das Liebesbekenntnis mit der Betonung auf das »ich« zu hinterfragen: Was kann es bedeuten, wenn jemand bei diesem Schwur das »ich« betont?

ICH liebe dich

- **Ich, nicht der andere, der Konkurrent.**

Ich bin mir der Liebe meines Partners nicht sicher, denn zu einer Beziehung gehören immer zwei und ich traue meinem Partner zu, dass er

der Zweite mit dem Konkurrenten werden könnte.

- **Ich investiere in diese Liebe, mir musst du danken.**
Ist die Liebe eine gewinnorientierte Wirtschaftsgemeinschaft? Stellt sie Forderungen?
- **Ich verdiene die Belohnung dafür, kein anderer.**
Die Liebe dient und verdient nur eines, nämlich weitere Liebe. Oder bin ich aus Mitleid mit meinem Partner zusammen, nicht aus Liebe? Spielen noch alte Partner in die Beziehung hinein?
- **Ich dich schon, aber nicht du mich.**
Ich weiß, dass mein Partner mich nicht liebt. Hoffe ich auf seine Liebe noch? Werfe ich ihm das vor? Warum bleibe ich aber in dieser Beziehung?

Was kann die Ich-Betonung noch bedeuten?

Die reife Alternative

Ich kann tatsächlich lieben. Ja, ich bin der Liebe fähig, ich lernte das mit dir. Nach meinen alten Erfahrungen hatte ich den Glauben daran verloren, dass ich wirklich lieben kann, dass ich nochmals lieben werde, dass ich mich auf dieses Risiko einlassen kann. Ich bin liebesfähig, ich bin beziehungsfähig. Ich danke dir dafür, ich danke dir für deine Liebe.

[Bücherseite im Web ...](#)

[Bücher](#) | [Zeit-Blog](#) | [Wort-Blog](#) | [Foto-Blog](#) | [Betrachtungen](#) | [Liebe, Partner, Seele](#)

[Impressum](#), ©: Jan Schneider, Schneelingstr. 2, 86165 Augsburg, Tel. 0821/42070790

Web: www.NachInnen.de, E-Mail: schneider@nachinnen.de

[Newsletter abbestellen](#)

Fragen, Anmerkungen zum Newsletter? Sehr gerne, ich freue mich:

schneider@NachInnen.de
